

VIII

Statutarische Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank)

- 539 Bericht der Revisionsstelle**
- 541 Kommentar zu den Resultaten**
- 542 Statutarische Jahresrechnung**
- 545 Anhang zur statutarischen
Jahresrechnung**
(Siehe folgende Seite für detailliertes
Verzeichnis)
- 554 Antrag zur Verwendung
des Bilanzgewinns**

Statutarische Jahresrechnung

- 542 Erfolgsrechnung
- 543 Bilanz
- 544 Ausserbilanzgeschäfte

Anhang zur statutarischen Jahresrechnung

- | | | | | | |
|-----|----|---|-----|----|---|
| 545 | 1 | Geschäftstätigkeit | 550 | 11 | Bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen |
| 545 | 2 | Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze | 551 | 12 | Eigenkapital |
| 547 | 3 | Weitere Angaben zur Erfolgsrechnung des Stammhauses | 551 | 13 | Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gewährte Organkredite |
| 547 | 4 | Verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt | 552 | 14 | Bedeutende Transaktionen mit nahestehenden Personen |
| 548 | 5 | Sonstige Aktiven und sonstige Passiven | 552 | 15 | Brandversicherungswert von Sachanlagen |
| 548 | 6 | Wertschriftenleihen sowie Repo- und Reverse-Repo-Geschäfte | 552 | 16 | Zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus Operating Leasing |
| 548 | 7 | Bilanzpositionen, die emittierte strukturierte Produkte zum Fair Value enthalten | 552 | 17 | Treuhandgeschäfte |
| 549 | 8 | Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen | 553 | 18 | Anzahl Mitarbeitende |
| 549 | 9 | Wertberichtigungen und Rückstellungen | 553 | 19 | Fremdwährungskurse |
| 550 | 10 | Zusammensetzung des Aktien- und Partizipationskapitals und des bedingten Kapitals | 553 | 20 | Auslagerung von Dienstleistungen |
| | | | 553 | 21 | Risikobeurteilung |



KPMG AG
Audit Financial Services
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
Telefax +41 58 249 44 06
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der
Credit Suisse AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Credit Suisse AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



*Credit Suisse AG, Zürich
Bericht der Revisionsstelle zur
Jahresrechnung an die Generalversammlung*

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Simon Ryder
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Ralph Dicht
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 22. März 2013

Kommentar zu den Resultaten

Die Credit Suisse AG (Bank) (das Stammhaus) wies für das Jahr 2012 einen Geschäftsertrag von insgesamt CHF 10 235 Mio. aus, im Vergleich zu CHF 9 467 Mio. im Vorjahr. Nach Abzug des leicht höheren Geschäftsaufwands von CHF 7 110 Mio. betrug der Bruttogewinn CHF 3 125 Mio., was einer Erhöhung von CHF 564 Mio. oder 22% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Abschreibungen auf dem Anlagevermögen betragen CHF 3 267 Mio., worin eine Wertberichtigung auf Beteiligungen in Höhe von CHF 2 515 enthalten ist, gegenüber CHF 602 Mio. im Jahr 2011. Die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste in der Höhe von CHF 526 Mio. im Jahr 2012 gingen gegenüber 2011 um CHF 160 Mio. oder 23% zurück. Der Betriebsverlust belief sich 2012 auf CHF 668 Mio. verglichen mit einem Betriebsgewinn von CHF 1 273 Mio. im Vorjahr. Das Stammhaus verzeichnete einen Jahresgewinn von CHF 183 Mio. für das Jahr 2012 gegenüber einem Jahresgewinn von CHF 1 276 Mio. im Jahr 2011.

Der Zinserfolg in Höhe von CHF 2 991 Mio. für das Jahr 2012 entspricht einer Zunahme von CHF 944 Mio. oder 46% im Vergleich zum Vorjahr. Der Kommissions- und Dienstleistungserfolg betrug CHF 5 055 Mio. und lag um CHF 490 Mio. oder 11% über dem Vorjahresergebnis. Das Stammhaus verzeichnete einen Handelserfolg von CHF 146 Mio., was im Vergleich zum Handelserfolg von CHF 1 790 Mio. im Vorjahr einen Rückgang um 92% darstellt. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf Handelsverluste aus Kreditprodukten im sonstigen Handelserfolg, auf Handelsverluste aus Beteiligungsinstrumenten sowie einen Rückgang beim Handelserfolg

aus Devisen und Noten. Diese Rückgänge wurden teilweise kompensiert durch eine Zunahme des Handelserfolgs aus Zinsinstrumenten. Der sonstige ordentliche Erfolg betrug CHF 2 043 Mio. gegenüber CHF 1 065 Mio. Dieser Anstieg von CHF 978 Mio. oder 92% ist im Wesentlichen auf den Beteiligungsertrag zurückzuführen.

Der Geschäftsaufwand nahm im Vergleich zu 2011 um CHF 204 Mio. oder 3% auf CHF 7 110 Mio. zu. Der Personalaufwand war stabil und belief sich auf CHF 5 089 Mio. Der Sachaufwand im Jahr 2012 stieg im Vergleich zum Vorjahr um CHF 191 Mio. oder 10%. Im ausserordentlichen Ertrag von 2012 in Höhe von CHF 1 113 Mio. sind realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Liegenschaften in Höhe von CHF 687 Mio., die Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken und von sonstigen Rückstellungen, die wirtschaftlich nicht länger benötigt werden, von insgesamt CHF 234 Mio. sowie realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen in Höhe von CHF 137 Mio., hauptsächlich aus dem Verkauf der verbliebenen Beteiligung der Bank an Aberdeen, enthalten. Der ausserordentliche Aufwand bezog sich im Wesentlichen auf frühere Berichtsperioden.

Die Änderungen im Eigenkapital und in den Reserven für allgemeine Bankrisiken sind auf eine Kapitaleinlage der Aktionäre von CHF 3 500 Mio. sowie die Auswirkungen der Integration von Clariden Leu im zweiten Quartal 2012 zurückzuführen.

An der Generalversammlung vom 26. April 2013 wird den eingetragenen Aktionären der Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns zur Genehmigung unterbreitet, welcher eine Dividende in der Höhe von CHF 10 Mio. vorsieht.

Statutarische Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

| | Verweis auf Anhang | 2012 | 2011 |
|---|-----------------------|---------------|--------------|
| Zinserfolg (in Mio. CHF) | | | |
| Zins- und Diskontertrag | | 8 436 | 7 981 |
| Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen | | 956 | 783 |
| Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen | | 37 | 52 |
| Zinsaufwand | | (6 438) | (6 769) |
| Zinserfolg | 3 | 2 991 | 2 047 |
| Kommissions- und Dienstleistungserfolg (in Mio. CHF) | | | |
| Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft | | 749 | 572 |
| Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft | | 4 193 | 3 941 |
| Sonstiger Kommissions- und Dienstleistungsertrag | | 707 | 690 |
| Kommissionsaufwand | | (594) | (638) |
| Kommissions- und Dienstleistungserfolg | | 5 055 | 4 565 |
| Handelserfolg | 3 | 146 | 1 790 |
| Sonstiger ordentlicher Erfolg (in Mio. CHF) | | | |
| Erfolg aus der Veräusserung von Finanzanlagen | | 291 | 157 |
| Beteiligungsertrag | | 1 237 | 566 |
| Liegenschaftenerfolg | | 33 | 30 |
| Sonstiger ordentlicher Ertrag | | 775 | 594 |
| Sonstiger ordentlicher Aufwand | | (293) | (282) |
| Sonstiger ordentlicher Erfolg | | 2 043 | 1 065 |
| Geschäftsertrag | | 10 235 | 9 467 |
| Geschäftsaufwand (in Mio. CHF) | | | |
| Personalaufwand | | 5 089 | 5 076 |
| Sachaufwand | | 2 021 | 1 830 |
| Total Geschäftsaufwand | | 7 110 | 6 906 |
| Bruttogewinn | | 3 125 | 2 561 |
| Abschreibungen auf dem Anlagevermögen | | 3 267 | 602 |
| Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste | | 526 | 686 |
| Betriebserfolg | | (668) | 1 273 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 3 | 1 113 | 91 |
| Ausserordentlicher Aufwand | 3 | (106) | (287) |
| Steuern | | (156) | 199 |
| Jahresgewinn | | 183 | 1 276 |

Bilanz

| | Verweis auf Anhang | 2012 | Ende 2011 |
|--|-----------------------|----------------|----------------|
| Aktiven (in Mio. CHF) | | | |
| Flüssige Mittel | | 43 929 | 91 921 |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren | | 5 384 | 4 881 |
| Forderungen gegenüber Banken | | 164 754 | 165 899 |
| Forderungen gegenüber Kunden | | 188 085 | 167 712 |
| Hypothekarforderungen | | 107 601 | 99 544 |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen | | 19 285 | 24 023 |
| Finanzanlagen | | 1 324 | 3 635 |
| Beteiligungen | | 34 139 | 34 503 |
| Sachanlagen | | 3 274 | 4 194 |
| Immaterielle Werte | | 261 | 290 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | | 2 539 | 2 462 |
| Sonstige Aktiven | 5 | 18 488 | 21 547 |
| Total Aktiven | | 589 063 | 620 611 |
| davon nachrangige Forderungen | | 183 | 304 |
| davon Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften und qualifiziert Beteiligten | | 242 136 | 227 593 |
| Passiven (in Mio. CHF) | | | |
| Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren | 7 | 35 260 | 53 363 |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | | 95 820 | 118 779 |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform | | 52 534 | 46 576 |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden | | 232 888 | 220 433 |
| Kassenobligationen | | 2 412 | 2 687 |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen | 7 | 107 573 | 118 613 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | 3 745 | 3 965 |
| Sonstige Passiven | 5 | 18 795 | 21 421 |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen | 9 | 1 028 | 838 |
| Total Verbindlichkeiten | | 550 055 | 586 675 |
| Aktien- und Partizipationskapital | 10 | 4 400 | 4 400 |
| Allgemeine Reserven | | 6 644 | 5 543 |
| Reserven aus Kapitaleinlagen | | 22 185 | 18 387 |
| Allgemeine gesetzliche Reserven | | 28 829 | 23 930 |
| Sonstige Reserven | | 610 | 610 |
| Gewinnvortrag | | 4 986 | 3 720 |
| Jahresgewinn | | 183 | 1 276 |
| Total Eigenkapital | 12 | 39 008 | 33 936 |
| Total Passiven | | 589 063 | 620 611 |
| davon nachrangige Verpflichtungen | | 20 438 | 26 612 |
| davon Verpflichtungen gegenüber Gruppengesellschaften und qualifiziert Beteiligten | | 108 730 | 107 898 |

Ausserbilanzgeschäfte

| Ende | 2012 | 2011 |
|---|-----------|-----------|
| Ausserbilanzgeschäfte (in Mio. CHF) | | |
| Eventualverbindlichkeiten | 247 827 | 233 238 |
| Unwiderrufliche Zusagen | 77 406 | 60 607 |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen | 42 | 27 |
| Treuhandgeschäfte | 5 810 | 5 916 |
| Derivative Finanzinstrumente (in Mio. CHF) | | |
| Positive Wiederbeschaffungswerte, brutto | 54 088 | 74 403 |
| Negative Wiederbeschaffungswerte, brutto | 53 437 | 73 907 |
| Kontraktvolumen | 4 885 466 | 5 398 390 |

Die Gesellschaft gehört der Schweizer MWST-Gruppe der Credit Suisse Group an und haftet solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Eventualverbindlichkeiten gegenüber Drittbanken umfassen Garantien für Verpflichtungen, Garantien auf Produktperformance und an Dritte gewährte Bürgschaften. Eventualverbindlichkeiten, für die Beträge festgelegt sind, werden in den Ausserbilanzgeschäften der Jahresrechnung ausgewiesen. In gewissen Fällen ist das Risiko des Stammhauses nicht als Betrag, sondern in Bezug auf bestimmte Umstände wie die

Solvenz von Tochtergesellschaften oder die Ausführung einer Dienstleistung definiert.

Zudem hat das Stammhaus als Aktionärin der Credit Suisse International, einer in England und Wales registrierten Gesellschaft mit unbeschränkter Haftung, eine solidarische und mehrere unbegrenzte Haftungspflichten, jegliche Unterdeckung der Aktiven im Falle einer Liquidation zu decken.

Anhang zur statutarischen Jahresrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die Credit Suisse AG (Bank) (das Stammhaus) ist eine Schweizer Bank mit einer Bilanzsumme von CHF 589,1 Mia. und Eigenkapital in Höhe von CHF 39,0 Mia. (Stand: 31. Dezember 2012).

Die Bank ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Credit Suisse Group AG mit Sitz in der Schweiz. Mit der Zusammenführung der Divisionen Private Banking und Asset Management in eine einzige Division mit Wirkung per 30. November 2012 ist das Geschäft der Bank nun in die zwei Divisionen Private Banking & Wealth Management und Investment Banking gegliedert:

- Private Banking & Wealth Management bietet Privat-, Firmen- und institutionellen Kunden umfassende Beratungsdienstleistungen und eine breite Palette an Finanzlösungen an. Die Division Private Banking & Wealth Management umfasst die Bereiche Wealth Management Clients, Corporate & Institutional Clients sowie Asset Management. Der Bereich Wealth Management Clients betreut äusserst vermögende Kunden (Ultra-High-Net-Worth Individuals, UHNWI) und sehr vermögende Kunden (High-Net-Worth Individuals) weltweit sowie Privatkunden in der Schweiz.

Der Bereich Corporate & Institutional Clients erfüllt die Bedürfnisse von Firmen- und institutionellen Kunden hauptsächlich in der Schweiz. Das Asset Management stellt staatlichen Körperschaften, Institutionen, Unternehmen und Privatpersonen weltweit eine Vielzahl von Anlageprodukten und -lösungen bereit, die alle Anlageklassen und Anlagestile umfassen.

- Das Investment Banking bietet Unternehmen, institutionellen Investoren und staatlichen Körperschaften auf der ganzen Welt Investment-Banking- und Wertschriftenprodukte und -dienstleistungen an. Zu den Produkten und Dienstleistungen gehören Wertschriftenemissionen, -verkauf und -handel, Beratung zu Fusionen und Übernahmen, Veräusserungen, Unternehmensverkäufe, Umstrukturierungen und Investment Research.

Die zwei Divisionen werden ergänzt durch den Bereich Shared Services, der die Divisionen in Bereichen wie Finance, Operations, Human Resources, Legal and Compliance, Risikomanagement und Informationstechnologie unterstützt.

2 Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlage der Rechnungslegung

Der statutarische Einzelabschluss des Stammhauses wird gemäss den Rechnungslegungsvorschriften des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, den entsprechenden Verordnungen und dem von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) veröffentlichten Rundschreiben 2008/02 «Rechnungslegung Banken» erstellt (statutarischer Einzelabschluss nach Swiss GAAP).

Die konsolidierte Jahresrechnung der Bank wird in Übereinstimmung mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US GAAP) erstellt, die sich in bestimmten wesentlichen Aspekten von dem statutarischen Einzelabschluss nach Swiss GAAP unterscheiden.

- Siehe «Anhang 1 – Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze» in VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank) für weitere Informationen zur Darstellung der Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze der Bank.
- Siehe «Anhang 37 – Wesentliche Unterschiede der Bewertung und Erfassung von Erträgen zwischen US GAAP und Swiss GAAP nach Bankenrecht (True-and-Fair-View-Prinzip)» in VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank) für weitere Informationen.

Weitere Unterschiede zwischen US GAAP und dem statutarischen Einzelabschluss werden im Folgenden besprochen, wobei diese Anmerkungen zusammen mit Anhang 1 – Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze unter VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank) zu lesen sind. Gewisse Umgliederungen in der Jahresrechnung des Vorjahres wurden vorgenommen, um sie in Übereinstimmung mit der diesjährigen Präsentation zu bringen. Diese Umgliederungen hatten keinen Einfluss auf den Jahresgewinn oder das Eigenkapital.

Fremdwährungskurse

Unter US GAAP sind Anpassungen aus der Fremdwährungsumrechnung, die aus der Konsolidierung von Filialen mit anderen funktionalen Währungen als dem Schweizer Franken entstehen, in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung (AOCI) im Eigenkapital enthalten. Unter Swiss GAAP werden Anpassungen aus der Fremdwährungsumrechnung, die aus der Konsolidierung ausländischer Filialen entstehen, als Handelserfolg erfasst.

Unter US GAAP werden Anpassungen aus der Fremdwährungsumrechnung für zur Veräußerung verfügbare Wertschriften in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung im Eigenkapital ausgewiesen, während sie für den statutarischen Einzelabschluss in der Erfolgsrechnung erfasst werden.

Aktienbasierte Vergütung

Unter US GAAP werden aktienbasierte Vergütungspläne als Aktienansprüche im Eigenkapital erfasst. Der statutarische Einzelabschluss behandelt Ansprüche aus solchen Plänen als Verbindlichkeiten, wobei die Veränderung des Fair Value der ausstehenden Ansprüche in der Erfolgsrechnung erfasst wird.

Eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien

Unter US GAAP werden eigene Aktien direkt zu Anschaffungskosten im Eigenkapital erfasst. Der statutarische Einzelabschluss behandelt eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien als Aktiven oder Verbindlichkeiten. Eigene Aktien können als Handelsbestände klassiert und erfolgswirksam zu Marktpreisen bewertet werden. Anderenfalls werden sie als Finanzanlagen klassiert und nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Derivate auf eigene Aktien werden zum Fair Value in den sonstigen Aktiven beziehungsweise sonstigen Passiven ausgewiesen.

Zu Fair-Value-Absicherungszwecken genutzte Derivate

Unter US GAAP werden der gesamte Betrag der nicht realisierten Verluste aus Derivaten, welche als Absicherungsinstrumente klassiert sind, sowie die entsprechenden Gewinne auf zur Veräußerung verfügbaren abgesicherten Wertschriften in der Erfolgsrechnung verbucht. Für den statutarischen Einzelabschluss ist der über die Anschaffungskosten hinausgehende Betrag von abgesicherten Finanzanlagen in einem Ausgleichskonto zu erfassen.

Latente Steuern

US GAAP erlaubt die Erfassung von latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen. Der statutarische Einzelabschluss lässt eine solche Erfassung nicht zu.

Anlagen in Beteiligungspapieren

Unter US GAAP werden Anlagen in Beteiligungspapieren, bei welchen das Stammhaus in der Lage ist, einen wesentlichen Einfluss auf die operationelle und finanzielle Geschäftstätigkeit des investierten Unternehmens zu nehmen, nach der Equity-

Methode erfasst oder es wird die Fair-Value-Option angewandt. Bei Anwendung der Equity-Methode weist das Stammhaus ihren Anteil an Gewinn oder Verlust sowie allfällige Wertberichtigungen auf der Beteiligungsgesellschaft im sonstigen Ertrag aus. Unter Swiss GAAP ist für solche Anlagen weder die Equity-Methode noch die Fair-Value-Option zulässig. Anlagen in Beteiligungspapieren, die mit der Absicht einer dauernden Anlage gehalten werden, werden als Beteiligungen erfasst, ungeachtet des prozentualen Anteils an den stimmberechtigten Aktien, die gehalten werden. Beteiligungspapieren, die zu Handelszwecken gehalten werden und die Kriterien für Handelspositionen erfüllen, werden im Handelsbestand zum Fair Value erfasst. Beteiligungspapieren, die nicht mit der Absicht einer dauernden Anlage gehalten werden und die Kriterien für Handelspositionen nicht erfüllen, werden als Finanzanlagen nach dem Niederstwertprinzip erfasst.

Beteiligungen

Die Ersterfassung von Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten. Zur Prüfung der Beteiligung des Stammhauses auf Wertberichtigungsbedarf wird das Prinzip der Sammelbewertung angewandt. Eine Wertberichtigung wird verbucht, wenn der Buchwert des Beteiligungsportfolios dessen Fair Value übersteigt.

Anmerkungen zum Risikomanagement

- ▶ Siehe «Anhang 8 – Handelserfolg» sowie in «Anhang 29 – Derivat- und Absicherungsgeschäfte» in VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank) für weitere Informationen zur Politik des Stammhauses hinsichtlich des Risikomanagements und des Einsatzes derivativer Finanzinstrumente.

Änderungen der Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft

Seit 1. Januar 2012 werden nicht erstattungsfähige, bei Abschluss belastete («front-loaded») Kreditkommissionen, die Kreditnehmern für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Kreditvergabe in Rechnung gestellt werden, unmittelbar in der Erfolgsrechnung erfasst. Bevor diese Änderung der Bilanzierungsmethode in Kraft trat, wurden solche Kreditkommissionen abgegrenzt und über die Laufzeit der Kredite über den Zinsertrag amortisiert. Der kumulative Effekt dieser Änderung vor und nach Steuern war eine Auflösung von CHF 139 Mio. nicht amortisierter Rechnungsabgrenzungen, die im Kommissionsertrag des laufenden Jahres erfasst wurden.

3 Weitere Angaben zur Erfolgsrechnung des Stammhauses

| | 2012 | 2011 |
|--|------------------|--------------|
| Handelserfolg (in Mio. CHF) | | |
| Handelserfolg aus Zinsinstrumenten | 771 | 226 |
| Handelserfolg aus Beteiligungstiteln | (527) | 270 |
| Handelserfolg aus Devisen und Noten | 1 002 | 1 486 |
| Handelserfolg aus Edelmetallen | 40 | 54 |
| Sonstiger Handelserfolg | (1 140) | (246) |
| Total Handelserfolg | 146 | 1 790 |
| Ausserordentlicher Erfolg (in Mio. CHF) | | |
| Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen | 137 ¹ | 16 |
| Gewinne aus der Veräusserung von Liegenschaften | 687 | 0 |
| Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken und sonstigen Rückstellungen | 234 ² | 0 |
| Sonstiger ausserordentlicher Ertrag ³ | 55 | 75 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 1 113 | 91 |
| Sonstiger ausserordentlicher Aufwand ³ | (106) | (287) |
| Ausserordentlicher Aufwand | (106) | (287) |
| Total ausserordentlicher Erfolg | 1 007 | (196) |

¹ Hauptsächlich aus dem Verkauf der verbliebenen Beteiligung an Aberdeen und dem Verkauf eines Nichtkerngeschäfts von Private Banking & Wealth Management. ² Enthält die Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken von CHF 165 Mio. und von sonstigen, betriebswirtschaftlich nicht mehr notwendigen Rückstellungen von CHF 69 Mio. ³ Im Wesentlichen alles in Bezug auf Vorperioden.

Zinserfolg

Der negative Zinsertrag wird dem Zinsertrag belastet und der negative Zinsaufwand dem Zinsaufwand gutgeschrieben. 2012 und 2011 waren der negative Zinsertrag und der negative Zinsaufwand nicht wesentlich.

4 Verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

| Ende | 2012 | 2011 |
|---|--------|--------|
| Verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt (in Mio. CHF) | | |
| Verpfändete und sicherungsübereignete Aktiven | 27 098 | 24 921 |
| Effektiv besicherte Verpflichtungen | 15 283 | 14 706 |

5 Sonstige Aktiven und sonstige Passiven

| Ende | 2012 | 2011 |
|---|---------------|---------------|
| Sonstige Aktiven (in Mio. CHF) | | |
| Positive Wiederbeschaffungswerte, netto | 17 331 | 20 633 |
| Sonstige | 1 157 | 914 |
| Total sonstige Aktiven | 18 488 | 21 547 |
| Sonstige Passiven (in Mio. CHF) | | |
| Negative Wiederbeschaffungswerte, netto | 17 389 | 20 365 |
| Sonstige | 1 406 | 1 056 |
| Total sonstige Passiven | 18 795 | 21 421 |

6 Wertschriftenleihen sowie Repo- und Reverse-Repo-Geschäfte

| Ende | 2012 | 2011 |
|--|---------------|---------------|
| Wertschriftenleihen, Repo- und Reverse-Repo-Geschäfte (in Mio. CHF) | | |
| Forderungen gegenüber Banken | 28 158 | 20 332 |
| Forderungen gegenüber Kunden | 4 726 | 3 777 |
| Bezahlte Barsicherheiten für Wertschriftenleihen und Reverse-Repo-Geschäfte | 32 884 | 24 109 |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 12 492 | 14 144 |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden | 1 188 | 372 |
| Erhaltene Barsicherheiten für Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte | 13 680 | 14 516 |
| Buchwert der im Rahmen von Wertschriftenleihen und Repo-Geschäften übertragenen Wertschriften | 3 737 | 2 309 |
| davon Übertragungen mit dem Recht zur Weiterveräusserung oder -verpfändung | 3 436 | 2 309 |
| Fair Value der im Rahmen von Wertschriftenleihen und Reverse-Repo-Geschäften erhaltenen Wertschriften mit dem Recht zur Weiterveräusserung oder -verpfändung | 73 486 | 66 939 |
| davon weiterveräussert oder -verpfändet | 35 491 | 36 473 |

7 Bilanzpositionen, die emittierte strukturierte Produkte zum Fair Value enthalten

| Ende | 2012 | | 2011 | |
|---|-------------------|--|-------------------|--|
| | Total Buchwert | Davon zum Fair Value ausgewiesen | Total Buchwert | Davon zum Fair Value ausgewiesen |
| Bilanzpositionen, die emittierte strukturierte Produkte zum Fair Value enthalten (in Mio. CHF) | | | | |
| Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren | 35 260 | 4 916 | 53 363 | 3 301 |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen | 107 573 | 11 801 | 118 613 | 18 372 |
| Total | 142 833 | 16 717 | 171 976 | 21 673 |

8 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Verpflichtungen gegenüber den eigenen Vorsorgeeinrichtungen des Stammhauses von CHF 2 553 Mio. und CHF 1 895 Mio. per 31. Dezember 2012 beziehungsweise 2011 sind in verschiedenen Bilanzpositionen als Verbindlichkeiten des Stammhauses erfasst.

9 Wertberichtigungen und Rückstellungen

| | Total 2011 | Einfluss der Clariden- Leu- Integration | Zweck- konforme Verwen- dungen | Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen | Neubil- dungen zulasten Erfolgs- rechnung | Auflösun- gen zugun- sten Erfolgs- rechnung | Total 2012 |
|--|---------------|--|---|--|---|--|---------------|
| Wertberichtigungen und Rückstellungen (in Mio. CHF) | | | | | | | |
| Rückstellungen für latente Steuern | 102 | 0 | 0 | 26 | 17 | (43) | 102 |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken | 900 | 33 | (114) | 31 | 443 | (203) | 1 090 |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen für sonstige Geschäftsrisiken ¹ | 49 | 7 | (11) | 7 | 6 | (22) | 36 |
| Sonstige Rückstellungen ^{2,3} | 687 | 54 | (44) | (1) | 402 | (208) | 890 |
| Subtotal | 1 636 | 94 | (169) | 37 | 851 | (433) | 2 016 |
| Total Wertberichtigungen und Rückstellungen | 1 738 | 94 | (169) | 63 | 868 | (476) | 2 118 |
| Abzüglich mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen | (900) | | | | | | (1 090) |
| Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz | 838 | | | | | | 1 028 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken (in Mio. CHF) | | | | | | | |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 0 | 165 | 0 | 0 | 0 | (165) | 0 |

¹ Rückstellungen werden aufgrund ihrer Kurzfristigkeit nicht diskontiert. ² Enthält per 31. Dezember 2012 und 2011 Rückstellungen für Forderungen aus Rechtsstreitigkeiten von CHF 370 Mio. beziehungsweise CHF 339 Mio. ³ Enthält per 31. Dezember 2012 und 2011 Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen der ausländischen Vorsorgepläne von CHF 4 Mio. beziehungsweise CHF 3 Mio.

10 Zusammensetzung des Aktien- und Partizipationskapitals und des bedingten Kapitals

| | 2012 | | 2011 | |
|--|-------------------|----------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| | Anzahl | Total Nominalwert in Mio. CHF | Anzahl | Total Nominalwert in Mio. CHF |
| Namenaktien (zu CHF 100) | | | | |
| Aktienkapital per 1. Januar | 43 996 652 | 4 400 | 43 996 652 | 4 400 |
| Aktienkapital per 31. Dezember | 43 996 652 | 4 400¹ | 43 996 652 | 4 400¹ |
| Partizipationsscheine (zu CHF 0.01)² | | | | |
| Partizipationsscheine per 1. Januar | 1 500 000 | 0 | 1 500 000 | 0 |
| Partizipationsscheine per 31. Dezember | 1 500 000 | 0³ | 1 500 000 | 0³ |
| Bedingtes Kapital⁴ | | | | |
| Bedingtes Kapital per 1. Januar | 20 000 000 | 2 000 | 0 | 0 |
| Bedingtes Kapital per 31. Dezember⁵ | 20 000 000 | 2 000 | 20 000 000 | 2 000 |

¹ Die dividendenberechtigte Kapitalbasis entspricht dem gesamten Nennwert. Per 31. Dezember 2012 beziehungsweise 2011 betrug der Nennwert der Namenaktien insgesamt CHF 4 399 665 200. ² Weitere Informationen zu den wichtigsten Eigenschaften der Partizipationsscheine finden sich in Artikel 4a, 4b und 4c der Statuten der Credit Suisse AG. ³ Die dividendenberechtigte Kapitalbasis entspricht dem gesamten Nennwert. Per 31. Dezember 2012 beziehungsweise 2011 betrug der Nennwert der Partizipationsscheine insgesamt CHF 15 000. ⁴ Weitere Informationen zu den wichtigsten Eigenschaften des bedingten Kapitals finden sich in Artikel 4d der Statuten der Credit Suisse AG. ⁵ Per 31. Dezember 2012 beziehungsweise 2011 wurde kein bedingtes Kapital für Kapitalerhöhungen gebraucht.

11 Bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen

| Ende | 2012 | | | 2011 | | |
|--|------------|----------------------------------|-------------------------------------|------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| | Anzahl | Total Nominalwert in Mio. CHF | Beteili- gungs- quote in % | Anzahl | Total Nominalwert in Mio. CHF | Beteili- gungs- quote in % |
| Bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen | | | | | | |
| Credit Suisse Group AG | 43 996 652 | 4 400 | 100% | 43 996 652 | 4 400 | 100% |

Mit Offenlegungsmitteilung, welche die Gruppe am 24. Juli 2012 publizierte, wurde der Gruppe mitgeteilt, dass The Olayan Group per 18. Juli 2012 über ihre eingetragene Gesellschaft Crescent Holding GmbH eine Beteiligung von 78,4 Millionen Namenaktien beziehungsweise 6,1% der im Zeitpunkt der gemeldeten Transaktion ausgegebenen Aktien der Gruppe hielt. Zur Beteiligung an den Namenaktien der Gruppe im Jahr 2012 ging von The Olayan Group keine weitere Offenlegungsmitteilung ein.

Mit Offenlegungsmitteilung, welche die Gruppe am 30. April 2011 publizierte, wurde der Gruppe mitgeteilt, dass Qatar Holding LLC per 21. April 2011 eine Beteiligung von 73,2 Millionen Namenaktien beziehungsweise 6,2% der im Zeitpunkt der gemeldeten Transaktion ausgegebenen Aktien der Gruppe hielt. Zur Beteiligung an den Namenaktien der Gruppe im Jahr 2011 ging von Qatar Holding LLC keine weitere Offenlegungsmitteilungen ein.

12 Eigenkapital

| | 2012 | 2011 |
|---|---------------------|---------------------|
| Eigenkapital (in Mio. CHF) | | |
| Aktien- und Partizipationskapital | 4 400 | 4 400 |
| Allgemeine Reserven | 5 543 | 5 543 |
| Reserven aus Kapitaleinlagen | 18 387 ¹ | 18 387 ¹ |
| Allgemeine gesetzliche Reserven | 23 930 | 23 930 |
| Sonstige Reserven | 610 | 610 |
| Bilanzgewinn | 4 996 | 3 730 |
| davon Vortrag des Vorjahres | 3 720 | 6 404 |
| davon Jahresgewinn/(-verlust) | 1 276 | (2 674) |
| Total Eigenkapital per 1. Januar | 33 936 | 32 670 |
| Kapitaleinlage | 3 500 | 0 |
| Sonstige Änderungen | 1 399 ² | 0 |
| Dividende | (10) | (10) |
| Jahresgewinn | 183 | 1 276 |
| Total Eigenkapital per 31. Dezember (vor Gewinnverwendung) | 39 008 | 33 936 |
| Aktien- und Partizipationskapital | 4 400 | 4 400 |
| Allgemeine Reserven | 6 644 | 5 543 |
| Reserven aus Kapitaleinlagen | 22 185 ¹ | 18 387 ¹ |
| Allgemeine gesetzliche Reserven | 28 829 | 23 930 |
| Sonstige Reserven | 610 | 610 |
| Bilanzgewinn | 5 169 | 4 996 |
| davon Vortrag des Vorjahres | 4 986 | 3 720 |
| davon Jahresgewinn | 183 | 1 276 |
| Total Eigenkapital per 31. Dezember (vor Gewinnverwendung) | 39 008 | 33 936 |

¹ Von der Genehmigung durch die Eidgenössische Steuerverwaltung abhängig. ² Im Wesentlichen alles aus der Integration von Clariden Leu.

13 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gewährte Organkredite

| Ende | 2012 | 2011 |
|---|-------|--------|
| Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Organkredite (in Mio. CHF) | | |
| Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 6 341 | 9 326 |
| Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 2 917 | 15 030 |
| Kredite an Organe des Stammhauses | 49 | 55 |

14 **Bedeutende Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Transaktionen mit nahestehenden Personen (etwa in Wert-
schriften, im Zahlungsverkehr, in Krediten und in Form von
Entgelten für Einlagen) erfolgen im Rahmen der üblichen
Geschäftstätigkeit und zu Marktbedingungen.

15 **Brandversicherungswert von Sachanlagen**

| | | |
|---|-------------|-------|
| Ende | 2012 | 2011 |
| Brandversicherungswert auf Sachanlagen (in Mio. CHF) | | |
| Immobilien | 2 735 | 3 587 |
| Sonstiges Anlagevermögen | 328 | 324 |

16 **Zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus Operating Leasing**

| | | |
|---|-------------|------|
| Ende | 2012 | 2011 |
| Zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus Operating Leasing (in Mio. CHF) | | |
| Total | 2 343 | 881 |

17 **Treuhandgeschäfte**

| | | |
|--|--------------|--------------|
| Ende | 2012 | 2011 |
| Treuhandgeschäfte (in Mio. CHF) | | |
| Treuhandanlagen bei Drittinstituten | 5 749 | 5 857 |
| Treuhandanlagen bei verbundenen und nahestehenden Banken | 61 | 59 |
| Total Treuhandgeschäfte | 5 810 | 5 916 |

18 Anzahl Mitarbeitende

| Ende | 2012 | 2011 |
|--|---------------|---------------|
| Mitarbeitende (auf Vollzeitbasis) | | |
| Schweiz | 18 400 | 18 100 |
| Ausland | 4 800 | 5 000 |
| Anzahl Mitarbeitende | 23 200 | 23 100 |

19 Fremdwährungskurse

| | Ende | | Durchschnitt | |
|-----------------|------|------|--------------|------|
| | 2012 | 2011 | 2012 | 2011 |
| 1 USD / 1 CHF | 0.92 | 0.94 | 0.93 | 0.88 |
| 1 EUR / 1 CHF | 1.21 | 1.22 | 1.20 | 1.23 |
| 1 GBP / 1 CHF | 1.48 | 1.45 | 1.48 | 1.42 |
| 100 JPY / 1 CHF | 1.06 | 1.21 | 1.17 | 1.11 |

20 Auslagerung von Dienstleistungen

Wenn die vertraglich vereinbarte Auslagerung von Dienstleistungen an externe Anbieter gemäss dem FINMA-Rundschreiben 2008/7 «Outsourcing Banken» als bedeutend erachtet wird, entsprechen die betreffenden Verträge sämtli-

chen aufsichtsrechtlichen Anforderungen hinsichtlich des Geschäfts- und Bankkundengeheimnisses, Datenschutzes und der Kundeninformation. Bei der Bank erfolgt die Auslagerung von Dienstleistungen gemäss Rundschreiben 2008/7.

21 Risikobeurteilung

- ▶ Siehe «Anhang 38 – Risikobeurteilung» in VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank) für weitere Informationen zur Risikobeurteilung für das Stammhaus in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht.

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

| | |
|-----------------------------------|--------------|
| Ende | 2012 |
| <hr/> | |
| Bilanzgewinn (in Mio. CHF) | |
| Gewinnvortrag | 4 986 |
| Jahresgewinn | 183 |
| Verfügbarer Bilanzgewinn | 5 169 |
| Dividende | 10 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 5 159 |
| Total | 5 169 |